Inhaltsverzeichnis

	Einführung	11
	Und wie beginnen wir heute?	
	Eine kurze Gebrauchsanleitung	13
	Die ersten zehn Minuten	
ı.	Schön, dass Sie da sind!	15
	Wann hat der Patient das zum letzten Mal gehört?	
2.	Schlechtes Wetter heute, oder:	
	Hat Schalke schon wieder verloren?	18
	Vom Wert des Smalltalk	
3.	Ich lasse Stille eintreten	21
	Die Kunst, angemessen zu schweigen	
4.	Was fehlt Ihnen?	25
	Die Mutter aller heilkundlichen Fragen	
5.	Mit welchen Gedanken und Gefühlen sind Sie	
	heute hergekommen? 2	29
	Die Sitzung beginnt schon vor der Sitzung	
5.	Heute sehen Sie gut aus!	35
	Das Äußere spiegelt das Innere	
7.	Sie haben drei Wünsche frei	12
	Kommen wir zu den Sehnsüchten	



٥.	Was ist Ihre früheste Kindheitserinnerung? 46
	Spurensuche im Unbewussten
9.	Machen Sie sich heute mal ein Bild 49
	Das ist wörtlich gemeint!
10.	Heute mal gaaanz langsam 55
	Tempolimit für die Seele
11.	Es ist leicht, für Sie da zu sein! 61
	Konfrontation mit dem Selbstbild
12.	Stellen wir uns vor, Ihre Probleme wären Lösungen \dots 65
	Ach, so kann man das auch sehen?!
13.	Was müsste heute geschehen, damit Sie zufrieden
	nach Hause gehen? 68
	Vom Ende her denken
14.	Ich möchte Ihnen eine Geschichte erzählen 73
14.	Ich möchte Ihnen eine Geschichte erzählen 73 Vom Wert des Narrativen
	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79
	Vom Wert des Narrativen
15.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79
15.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun!
15. 16.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun! Wie geht es mir heute?
15. 16.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun! Wie geht es mir heute? 86 Ein kurzer Mentalisierungs-Check
15. 16. 17.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun! Wie geht es mir heute? 86 Ein kurzer Mentalisierungs-Check Kennen Sie den schon? 90
15. 16. 17.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun! Wie geht es mir heute? 86 Ein kurzer Mentalisierungs-Check Kennen Sie den schon? 90 oder haben Sie nichts zu lachen?
15. 16. 17.	Vom Wert des Narrativen Sie würden sich ideal als schlechtes Vorbild eignen 79 und damit ein gutes Werk tun! Wie geht es mir heute? 86 Ein kurzer Mentalisierungs-Check Kennen Sie den schon? 90 oder haben Sie nichts zu lachen? Warum bringen Sie sich nicht um? 96

	nn eine Krise zugleich eine Chance sein? 106 denken Sie darüber?
	oran glauben Sie?
	as wissen Sie über Ihre Geburt?
	twerfen Sie bitte ein Steuergerät
	habe hier was für Sie!
-	gen Sie sich bitte hin
	ssen Sie Ihre Hände sprechen 136 n-verbal geht auch!
	elche Musik bedeutet Ihnen etwas?
	er war für Sie da, wenn Sie Trost brauchten? 145 ndungs- und Beziehungserfahrungen erfassen
	ute reisen wir ins Schlaraffenland 150 opia macht's möglich
	nd Sie mit sich selbst befreundet?155 n der Kunst der Selbstbefreundung
	nchen wir eine Inventur des Freundeskreises 159 n Energiespendern und Energiedieben
	haben ja einen Händedruck!

33.	Worauf sind Sie stolz?
34.	Besuchen wir die Schule des Lebens
35.	Hat Sie bisher etwas irritiert?
36.	Welchen Stellenwert hat die Therapie in Ihrem Leben?
37.	Gehen wir in den Gerichtssaal
38.	Verschränken Sie bitte die Arme vor dem Körper 192 <i>Neu lernen braucht Zeit</i>
39.	Bitte einmal Fieber messen
40.	Ich bin ein Fan von Ihnen! 203 Positives Feedback ist wichtig
41.	Haben Sie Lust auf ein Sprachexperiment? 208 Vom Müssen, Nicht-Können und Nicht-Wollen
42.	Lassen Sie uns schwarzmalen
43.	Wie geht es nach der Therapie weiter? 218 Das Ende ist nicht das Ende
44.	Brauchen Sie mich noch? 223 Direkt hinein in den Konflikt von Autonomie und Abhängigkeit